TECHNISCHES MERKBLATT Nr. 576

Schimmelschutz Systemplatte

Werkstoffart

mineralische Kaliziumsilikatplatte

Verwendungszweck

Einsetzbar für die Schimmelsanierung und Innendämmung von mineralischen Wand- und Deckenflächen. Optimal zur Aufnahme von Raumluftfeuchtigkeit und Verhinderung von Schimmelpilzbildung.

Eigenschaften

- nicht brennbar (A1)
- schimmelpräventiv
- vermeidet Kondenswasserbildung
- hoch diffusionsfähig
- kapillarleitfähig
- wärmedämmend
- hoch alkalisch
- raumseitig grundiert

Untergrundvorbehandlung

Der mineralische Untergrund muss sauber, trocken, fest und frei von losen Teilen, Anstrichen, Tapeten, Kleister, Salzen sowie Schimmelbefall sein. Die Desinfektion bzw. Schimmel- und Sporenvernichtung des Untergrundes wird mit einzA Schimmelschutz BioFluid (siehe Technisches Merkblatt) durchgeführt. Eindringende Feuchtigkeit sowie Bauschäden sind fachgerecht vorab zu beseitigen.

Nach der Desinfektion bzw. Reinigung des Untergrundes ist auf eine ausreichende Trocknung der Untergründe zu achten.

Stark unebene und beschädigte Untergründe sind mit einzA Schimmelschutz Systemmörtel 3in1 auszugleichen. Vorhandene Gipsputze müssen eine Mindestschichtstärke von 10mm aufweisen. Dünnlagige Gipsspachtelmassen sind nicht ausreichend stabil um die Schimmelschutz Systemplatte zu tragen.

Angrenzendes Oberflächen/Bauteile wie z.B. Decken, Fenster/Türen oder Fußböden müssen mit einzA Schimmelschutz Kompriband (3-6mm) entkoppelt werden.

Stark saugfähige mineralische Untergründe sind mit einzA mineralit Grundiermittel (unverdünnt) oder einzA mineralit Grundiergel vorzubehandeln. Gipshaltige Untergründe sind mit einzA mineralit Grundiergel vorzubehandeln.

Auswahl der Plattenstärke

Bei dem Einsatz zur Schimmelprävention bzw. Schutz vor Schimmel, ist eine Plattenstärke von 2,5 bis 3,0 cm ausreichend. Bei einer gleichzeitig dämmenden Eigenschaft empfehlen wir eine Plattenstärke ab 5 cm. Tendenziell gilt, je stärker die Platte, desto besser können sich die Eigenschaften der Schimmelschutz Systemplatte entfalten. Bei einem eher dünnen Mauerwerk von bis zu 30 cm Stärke, sollte eine möglichst dicke Schimmelschutzplatte, z.B. 5 cm, gewählt werden. Darüber hinaus ist die Auswahl abhängig von Raumgröße, Feuchtigkeitsbelastung des Mauerwerks sowie anfallende Luftfeuchtigkeit aus der Nutzung des Raumes.

Verarbeitungstechnik

Verklebung:

Die Verklebung erfolgt vollflächig mit einzA Schimmelschutz Systemmörtel 3in1 im Kammbettverfahren mit einer 10mm Zahntraufel/Zahnkelle. Der Kleber wird hierbei vollflächig, gleichmäßig und ohne Fehlstellen waagerecht auf den Untergrund aufgezahnt. Der Kleberauftrag sollte hierbei immer nur im Bereich einer Platte (1000x625mm) erfolgen. Das Anbringen und Ausrichten der Platte erfolgt umgehend durch Andrücken und Einschwimmen auf den Untergrund, sodass eine vollflächige Verklebung entsteht.

Tipps für die Verklebung:

Die Wandseite der Schimmelschutz Systemplatte vor der Verklebung mittels Drucksprühgerät oder Deckenbürste ausreichend mit Wasser benetzen. Hierdurch wird der Verbund zum aufgezahnten Schimmelschutz Systemmörtel 3in1 erhöht und ein schnelles Aufbrennen vermindert.

Um die Saugfähigkeit der Plattenrückseite zu senken und die Haftung zu erhöhen kann die Platte auch vor der Verklebung mit **einzA mineralit Grundiergel** bzw. **einzA mineralit Grundiermittel 1:1 mit Wasser gemischt** grundiert werden.

Auch ein ganzflächiges abziehen der Plattenrückseite mit dem **einzA Schimmelschutz Systemmörtel** nach dem vornässen, erhöht die Haftung und gibt nötige Sicherheit bei der Verklebung.

Objektbezogen muss hier abgewogen werden, welche Vorbehandlung der Rückseite der **einzA Schimmelschutz Systemplatte** zielführend ist, ggfs. eine Probeverklebung durchführen.

Verlegetechnik:

Die nächste Platte wird dann stumpf gegen die vorherige Platte gesetzt. Zur Vermeidung von Wärmebrücken ist auf einen absolut dicht gestoßenen Fugenbereich und eine saubere, kleberfreie Ausbildung der Plattenstöße zu achten. Die Platten werden von unten nach oben im Verband fluchtgerecht, plan eben und versatzfrei verklebt. Kreuzfugen sind zu vermeiden. Darüber hinaus werden Fenster- oder Türlaibungen mit der einzA Schimmelschutz Laibungsplatte beklebt. Decken- sowie Wandanschlüsse werden mit der einzA Schimmelschutz Keilplatte ausgebildet.

Der weitere Systemaufbau erfolgt nach ausreichender Trocknung der Verklebung.

Ab einer Raumhöhe von 3,5m sind die Platten zusätzlich zur Verklebung mit dem einzA Schimmelschutz Systempatten-Dübel (2 Stück/m²) zu verdübeln. Im Bereich von Dachschrägen oder Deckenflächen sowie Flächen mit erhöhter Belastung (z.B. Fliesen) sind die Klimaplatten zusätzlich zur Verklebung mit 4 Dübeln/m² zu befestigen.

Armierung:

Nach ausreichender Trocknungszeit (ca. 4 Std. bei +23 °C und 50% rel. Luftfeuchte) erfolgt der Auftrag von einzA Schimmelschutz Systemmörtel 3in1 als vollflächige Armierungslage in einer Schichtdicke von ca. 4–5 mm. Zur Armierung der Oberfläche wird das einzA Glasfaserarmierungsgewebe (4x4) deckend in den frischen einzA Schimmelschutz Systemmörtel 3in1 eingelegt.

Alternativ zur vollflächigen Armierung sind die Plattenfugen mit einzA Schimmelschutz Fugendeckstreifen (50mm) zu armieren. Dabei wird der selbstklebende einzA Schimmelschutz Fugendeckstreifen direkt auf die Fugen der Plattenoberfläche geklebt. Anschließend erfolgt ein vollflächiger Spachtelauftrag (Grundverspachtelung) mit Schimmelschutz Systemmörtel 3in1 auf der gesamten Plattenoberfläche.

Tipp für die Armierung:

Die Raumseite der Schimmelschutz Systemplatte vor der Armierung/Verspachtelung mittels Drucksprühgerät oder Deckenbürste mit Wasser benetzen. Hierdurch wird der Verbund zur Plattenoberfläche des Schimmelschutz Systemmörtel 3in1 erhöht und ein schnelles Aufbrennen vermindert.

Eckschutz:

Plattenabschlüsse und Ecken von Gebäudeöffnungen wie z.B. Fenster und Türen müssen mit einer Eckschutzschiene aus Kunststoff oder Aluminium vor Beschädigungen geschützt werden. Der Eckschutz wird mit dem einzA Schimmelschutz Systemmörtel 3in1 fixiert und verspachtelt.

Oberflächengestaltung:

Nach dem Aushärten bzw. Trocknen der Armierung/Grundverspachtelung mit Schimmelschutz Systemmörtel 3in1 (je nach Umgebungsbedingungen bis zu 12h) erfolgt die individuelle Gestaltung der Oberfläche. Wir empfehlen hierbei eine der folgenden Gestaltungsmöglichkeiten:

- Schimmelschutz Systemmörtel 3in1 als Filzputz auftragen und mit einem feinen Schwammbrett strukturieren
- Ein- bis zweimalige Feinspachtelung mit einzA mineralit Handspachtel.
  Nach der Trocknung wird die Oberfläche entsprechend den Anforderungen geschliffen (P180) und anschließend mit einzA mineralit Grundiermittel (unverdünnt) oder einzA mineralit Grundiergel grundiert.

Um die hohe Diffusionsfähigkeit des Systems zu gewährleisten wird eine ein- bis zweimalige Beschichtung mit einzA mineralit Innensilikat, einzA mineralit Bio-Innenfarbe oder einzA mineralit Sol-Silikat ausgeführt.

Verarbeitungstemperatur

nicht unter +8 °C (Luft und Objekt) und nicht über +30 °C verarbeiten.

Technische Daten

Werkstoff: Kalziumsilikat, Zellulosefasern
Brandverhalten: Klasse A1 nach EN 13501-1:2010, nicht brennbar
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl: = μ 3
Wärmeleitfähigkeit: $\lambda_{D\ (23,50)}$ = 0,074 W/(mK)
$\lambda_{Bemessungswert}$ = 0,078 W/(mK)
Rohdichtebereich: ca. 245 kg/m³
Druckfestigkeit = ≥ 1.000 kPa
Wasseraufnahmekoeffizient = 51 kg/m²√h
Wassersättigung: 890 kg/m³
pH-Wert: ca. 10
Porosität: > 90%

Abmessungen

einzA Schimmelschutz Systemplatte
625 x 1000 x 25 mm; 160 Stück / Palette (100,00 m²)
625 x 1000 x 30 mm; 136 Stück / Palette (85,00 m²)
625 x 1000 x 50 mm; 80 Stück / Palette (50,00 m²)

einzA Schimmelschutz Laibungsplatte
250 x 500 x 18 mm

einzA Schimmelschutz Keilplatte
625 x 330 x 26/2 mm

Entsorgung

Darf nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Sicherheits- und Gefahrenhinweise

Kennzeichnungshinweise auf den Gebindeetiketten sind zu beachten!

Vorstehende Angaben sind gewissenhaft nach dem derzeitigen Erkenntnisstand der Prüftechnik zusammengestellt und sollen als Richtlinie gelten. Wegen der Vielseitigkeit der Anwendung und Arbeitsmethoden sind sie unverbindlich, begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und entbinden den Verarbeiter nicht davon, unsere Produkte auf Ihre Eignung selbstverantwortlich zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Ausgabe 03/2025; damit verlieren alle bisherigen Merkblätter ihre Gültigkeit.